

Hawaii und Kalifornien-Reise von Susan und Marc Sulzberger

*** ein Log-Buch ***

30. November – 16. Dezember 2015

Montag, 30. November 2015 Flug Zürich – Los Angeles

13:10 Abflug ab Zürich mit Swiss International Airlines LX 40

16:50 Ankunft in Los Angeles

LX-Flug super von der Besetzung und Verpflegung her. So gut gegessen habe ich noch nie in einem Flugzeug. Thema Glarner-Küche (siehe Foto). Fleisch rosa gebraten und beste Qualität. Tartar vom Rehroschinken ein Gedicht..! Was speziell ist auf der Strecke ZRH-L.A.: Durch die nördliche Route (siehe Foto) fliegt die Maschine in die Nacht und über kanadischem Territorium wird es dann wieder Tag. Auf der linken Seite zu sitzen hat sich zu dieser Jahreszeit gelohnt. Einzig negativ: Die extrem alte Bordunterhaltung ohne Touchscreen, die nicht immer macht, was man drückt, ist nervig. WiFi ist nicht erhältlich. Mit der Ablieferung im Februar der B-777, geht aber dessen Einführung los. Landung pünktlich in L.A. Automatische Zollabfertigung klappte diesmal im Gegensatz zu JFK dieses Mal nicht und wir mussten 15 Minuten anstehen. Abfertigung aber dann zügig und freundlich.“



Montag, 30. November – Dienstag, 1. Dezember 2015

Übernachtung im Hilton Airport Hotel

Transfer zum Hilton mit rund 15 min Wartezeit. Check-in flüssig und wir bekamen bestes Flughafensicht-Zimmer: Nr 6330, ein Eckzimmer. Nachtessen im Hotel-Restaurant teuer und mässige Qualität. WiFi nur in Reception sonst USD 17/Tag für Zimmer. Kein Nachtflug-Verbot und so stets Fluglärm, leider schlecht isolierte Fenster. Toilette alt und alles in braun – American Standard halt.



Dienstag, 1. Dezember 2015 half day Los Angeles und Abflug nach Kauai

Frühstück inbegriffen und reichhaltig!

Bis zum Abflug nach Hawaii Fahrt mit Taxi nach Venice Beach Boardwalk, Kosten rund 31\$ + 4\$ Trinkgeld. Marsch auf dem Boardwalk in gemütlichen 1.25 Std. bis Santa Monica Pier. Wie immer amüsant: Sportliche, Obdachlose,

Bastler, kuriose Shops, Hunde etc. - diese Wanderung ist immer noch sehr empfehlenswert. Taxi zurück ins Hotel für 40\$.



Shuttle zum Airport. Problemloses Self-Check-in bei UNITED ohne Anstehen, das gleiche bei der Sicherheitskontrolle. Verpflegung am Airport gut aber teuer: 1 Hamburger + Calamares + je 1 Glas Wein = 70\$. Dann noch 2 Bier in der Bar vom Terminal 17\$ (soll noch jemand sagen dass die Schweiz teuer sei)!!

16:15 Abflug ab Los Angeles mit United Airlines UA 1227
20:23 Ankunft in Lihue, Kauai

Flug pünktlich mit B737-800 ETOP in 6:05 nach Lihue. Ankunft am nachwievor noch alten Hawaiianischen Airport. In der offenen Wartehalle warteten wir dann 40 Minuten auf das Gepäck. Jetzt wurde uns klar, dass in Hawaii alles langsamer geht..

Übernahme des Mietwagens

Mit dem Shuttle ging es zu Alamo, wo wir unser Cabrio auslesen konnten: Chevrolet Camaro oder Ford Mustang in den Farben weiss, rot, gelb oder silber. Fahrt in dunkler Nacht ohne Navi ins Hotel in 30 Minuten.

Dienstag, 1. Dezember – Donnerstag, 3. Dezember 2015

Übernachtungen im Hyatt Lihue

Am Schluss mussten wir 5 Minuten vor dem Ziel in einem Souvenir Shop Fragen, wo das Hotel nun exakt liegt, da es keine Tafel oder Wegschilder gab. Um 22:00 sind wir dann endlich angekommen und benutzten gerne das Valet-Parking.

Zimmer im Lanai Wing Nähe Meer mit seitlicher Meersicht und Traumaussicht auf Traum-Gartenanlage. Kleiner Wermutstropfen bei nächtlicher Ankunft: alle Restaurants sind ab 22:00 geschlossen. Menü nur noch via Room-Service. So gingen wir noch in die Bar und genehmigten uns zum Abschluss des Tages je 1 Bier.

Mittwoch, 2. Dezember 2015 Kauai auf eigene Faust

Zum Frühstück haben wir nur Bagels und Kaffee eingenommen.

Dann Hoteltour durch den einmaligen Garten der unglaublich gut und verspielt in Sektoren und verräumten Winkeln gestaltet ist. Vorne am Meer die Wellenreiter - pure Hawaii-Stimmung!



Dann starteten wir zu unserer Inseltour: zuerst ging's nach Lihue, wo es grosse Shopping-Centers gegeben ha. Dann westwärts bis ans Ende der befahrbaren Insel, wo das Militär stationiert ist und man nicht mehr ans Meer kommt.

Rückfahrt via Waimea Old City, wo es viele Shops mit Hawaii Hemden T-Shirts und Damenröcke gibt. Susan hat sich für die Cruise etwas eingedeckt. Am wasserblasenden Loch und am Vorbeifahren anderer grosser Hotels ging es zurück zum Hotel, wo wir um 17:00 Uhr wieder unverregnet und ohne Sonnenstich (hatten schliesslich Cabrio-Feeling) ankamen.



Nachtessen hatten wir im Fisch-Restaurant, das wunderschön und im hawaiianischen Stil in die Hotellagune eingebettet ist. Essen war gut aber auch entsprechend hoch waren die Kosten. 1 Caesar-Salat aufgeteilt auf 2 Teller, 1 Fischgericht und 1 Fleischgericht und 3 Glas Wein schnell mal 150\$. Abschliessend nahmen wir unseren Schlummertrunk auf unserem Zimmer mit der schönen Aussicht auf den Garten mit Gasfackeln und „fire-rings“.

Donnerstag, 3. Dezember 2015 half day Kauai und Weiterflug nach Honolulu (Oahu)

Die heutige Nacht war eher kurz, da wir ab 3 Uhr morgens schon wach waren. Ist nicht so schlimm, konnten wir doch mit der Resort-Fee von 25\$/Tag das WiFi auf dem Zimmer benutzen und Mails in aller Ruhe bearbeiten. In diesem Preis ist auch die Parkplatz-Gebühr für das Mietauto (sowie 2 Flaschen Wasser) inbegriffen - nicht aber Parking Valet, das 15\$/Tag zusätzlich kosten würde.

Frühstück (Quiche Lorraine + Speck/Eiertoast) nahmen wir wieder im Bistro Seaview mit Starbucks-Kaffee ein für 30\$. Problemloses Check-out und Abfahrt mit unserem Camaro via Hotel Sheraton zum Airport.

Rückgabe des Mietwagens

Leider war die Tankstelle vor der Vermietstation eine Baustelle und wir konnten nicht mehr auftanken. Für die gefahrenen 100 km zahlten wir dafür happige 27\$ +Tax.

13:06 Abflug ab Lihue mit United Airlines 7827
13:40 Ankunft in Honolulu

Web check-in für den Flug war nicht möglich, da wir einen Codeshare-Flug hatten auf Hawaiian mit einem United-Ticket. Am Airport voll auf Automaten-Check-in fokussiert hatten wir dann das nächste Problem: das System konnte die CH-Pässe nicht lesen. Also musste jemand von der Abfertigung daher. Die schaffte das zwar, meinte die Buchung sei garantiert, aber Sitzplätze können wir erst 40 Min vor Abflug am Gate erhalten. Irgendwie waren wir durch diese Aussage schon etwas erstaunt, ob das gut geht..

Wir nahmen in der Bar mit herrlicher Aussicht auf das Flugfeld ein hoch verdientes Bier. 45 Min vor dem Abflug meldeten wir uns brav am Abflugsschalter und siehe da, wir erhielten sogar 2 Plätze in einer 2er Reihe und Susan freute sich auf den Fensterplatz auf der rechten Seite = sprich mit Sicht auf Oahu. (27A+B). Freundlich wurden wir von der Hostess empfangen und zwängten uns und durch den Gang unserem Platz zu. Die Ueberraschung war jetzt aber gross,

als wir feststellen mussten, dass dies die hinterste Reihe ist und kein Fenster hat weil hier das Triebwerk ist (DC-9, MD-87 oder B-717). Flug ging pünktlich und zu trinken gab es gratis einen Jus.

Angekommen auf Honolulu fahren wir mit dem Taxi dann ins Hotel in 18 Minuten für 39.60\$+5.40\$ Trinkgeld.

Check-in im Hilton Hawaiian Village bei einer sehr freundlichen Dame, welche uns sogleich darauf aufmerksam machte, dass wir wohl ein Zimmer gebucht haben mit Meersicht, dieses Gebäude, eines von 5 Hochhäusern aber ganz hinten an der Hauptstrasse liegt, ca 300 Meter vom Strand entfernt. Sie machte uns ein Super-Angebot: für 60\$/Tag können wir im vordersten Gebäude sein, den Rainbow Tower im 29. Stockwerk mit Sicht gegen Süden, also dem Diamond Head. Das musste man uns nicht 2x sagen und wir schlugen zu. Mit dem Lift, bei dem man das Stockwerk schon vor dem Einsteigen festlegen muss, machten wir auch eine kurze Lernphase durch. Unser Gepäckträger war schon lange im Zimmer als wir endlich hier oben ankamen und das Zimmer mit der atemberaubenden Sicht betraten. Die ersten Fotos mussten sofort in den Kasten, war die Sonne und die Beleuchtung perfekt.



Anschließend kam der grosse Hunger und wir gingen Pizza essen im Restaurant/Bar Tropic am Strand (aber noch in der Hotelanlage). Mit vollem Bauch schauten wir mal die 30 verschiedenen Shops in der Hilton Anlage an. Jetzt ist einem auch bewusst, wieso es den Namen Hilton Village heisst: es ist ein Dorf, das alle Shopping Wünsche erfüllt über Hawaii Hemden, Röcke, Souvenirs, Esswaren, Getränke Wein, Wasser etc. einfach alles.

Nach einem Apero bei Sonnenuntergang auf unserem Balkon ging's dann zu Fuss dem Waikiki-Strand entlang bis ins Shopping Mall Zentrum. Den Hunger stillten wir in einem der letzten urchigen Hawaii Restaurants zwischen Hochhäusern eingeklemmt, dem Cuckoo Coconuts Waikiki. Hawaiianische Menüs haben wir bestellt für nur 10\$ (siehe Foto). Als dann die Live-Band zu spielen begann, ging plötzlich die Post ab. Eine wild zusammen gewürfelte Gästeschar, zusammengesetzt aus Amis, Kanadiern und Japanern, begannen zu tanzen und forderten alle Anwesenden Gäste zum Mittanzen auf (siehe Foto)



Um 22 Uhr musste die Musik wegen Lärmbelästigung der Umgebung die Musik einstellen. Wir machten uns dann auch auf dem Heimweg, machten aber noch einen Halt im HardRockCafe. Mit ein paar Souvenirs kamen wir dann um Mitternacht wieder ins Hotel. Einmal mehr setzten wir uns auf den Balkon und Genossen einmal mehr bei einem Schlumi auch das Panorama mit Lichtermeer.

Donnerstag, 3. Dezember – Samstag, 5. Dezember 2015

Übernachtungen im Hilton Hawaii

Freitag, 4. Dezember 2015 Full day in Honolulu

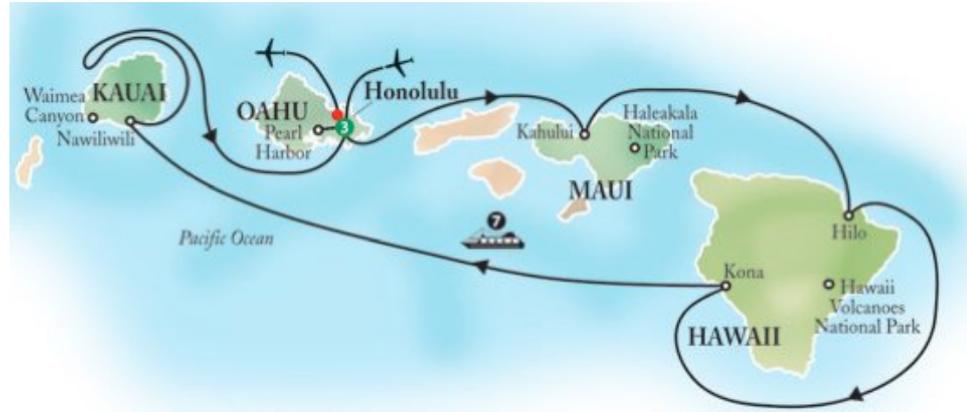
Heute steht auf dem Programm: Geniessen, Shopping und Waikiki Strand vom Balkon aus dem 29. Stockwerk beobachten. Ein Hawaii-Hemd sowie Rock ist doch die ideale Uniform für die kommende Kreuzfahrt. Das Klären beim Töff-Vermieter was eine Harley für einen Tag kostet hinter dem Hilton Hotel (175\$ pro Tag), das Erleben des Happy Hours Live-Konzerts mit Chicken-Wings zum Essen im Hard Rock Cafe gehört ebenfalls zu einem Waikiki Lazy Day.

Abgerundet wurde der Tag durch einen romantischen Spaziergang am Beach Sonnenuntergang mit viel jungem Publikum aus Asien und auch Einheimischen. Das Tüpfelchen auf dem „i“ war das um 19:45 abgefeuerte 10-minütige Feuerwerk neben dem Hotel vom Strand aus - wiederum von unserem geschätzten Balkon aus mit einem Glas Chardonnay in der Hand bestaunt.



Samstag, 5. Dezember – Samstag, 12. Dezember 2015

Kreuzfahrt mit der Norwegian Cruise Line, Pride of America in einer Balkonkabine Ab/bis Honolulu



Samstag, 5. Dezember 2015 Start der Kreuzfahrt ab Honolulu

Zum Zmorge haben wir im ABC-store ein Sandwich gekauft: eine Ladenkette im Village, die qualitativ gute Artikel zum Essen, Trinken und sonstig täglichem Gebrauch zu einem fairen Preis anbietet. Per Taxi fahren wir dann zum CruisePort, wo uns die NCL Norwegian Cruise Line Pride Of America erwartete.



Der Check-in ging zügig amerikanisch organisiert vonstatten. Nach der Registration kam bereits ein Verkaufsstand, an dem Wein und Mineralwasser zu Sonderkonditionen angeboten wurden. Minimum 6 Flaschen Wein mit 20% Rabatt und/oder 24 Flaschen Wasser zu für 34\$ - Deal!

Vor dem Schiff das obligate Foto vom Schiffsfotografen und dann in der Lobby von einer Hostess empfangen. Von ihr wurden wir über die Verpflegungsmöglichkeiten informiert, es war ja bereits 13:00. Es gibt mittags 3 Restaurants und abends 5 (complimentary) und 6 (gehen Aufpreis). Wir reservierten für den Abend das "Bistro", ein französisches Restaurant.

Das Mittagessen genossen wir vom Buffet-Restaurant "Aloha Café" auf dem Sonnendeck im Heck vom Schiff. Qualität sehr gut und das Roast Beef ein Traum.

Um 15:00 kam die Ansage, dass die Kabinen nun zum Bezug bereit seien. Dort angekommen war unser Gepäck aber noch nicht dort. Erster Eindruck: Kabine & Balkon sehr klein aber gut organisiert und gemütlich. Was gewöhnungsbedürftig im ersten Moment ist: der Balkon hier auf Deck 10 ist rundherum umgeben mit Stahl. (siehe Foto)!



WiFi ist erhältlich zu teuren Minutenansätzen (100 Min für 75\$). Wir entschieden uns für unlimited Access von 29.99\$ x 7 Tage (Minimum 6 Tage).

Um 17:00 bekamen wir einen Zettel, worauf stand, dass wir uns bei Gepäck-Service melden müssen, da beim Durchleuchten verdächtige Gegenstände gesichtet wurden.

Also machten wir uns nach dem prächtigen Sonnenuntergang gesehen (mit einem Apérol Spritz in der Hand von der Raucherbar "Waikiki" im 12. Stock zum Deck 3. Dort mussten wir Koffer öffnen. Das Problem: wir sind zum Schmuggler verurteilt worden. Wir hatten noch vom Hilton Village her 3 Corona-Bier-Büchsen und 2 Flaschen Wein im Koffer. Jetzt wurden diese Artikel konfisziert und erhalten tun wir diese erst wieder am Freitagabend in der Weinbar ab 19:00. Beim Wein hätten wir ein Zapfgeld von 15\$ zahlen können zum sofortigen Gebrauch. Wir entschieden uns für die Freitagvariante - das wird ein feucht-fröhlicher Abend..

Um 19:00 Abfahrt und gemächliche Fahrt dem Waikiki-Strand entlang mit den vielen Lichtern und den unzähligen Wohnquartieren am Hang entlang hinter dem Diamond Head. Abendessen im Bistro: Zuschlag 19\$ pro Person, war von der Atmosphäre her hübsch aber Qualität bei meinem Coq Au Vin eher fragwürdig für ein à la carte Restaurant. Ausklang des ersten Schifftages in der Piano-Bar mit guter one-man-live-music.

Sonntag, 6. Dezember 2015 Ankunft Maui



War das ein "lueg emol" Effekt - als wir um 7 Uhr morgens den Vorhang öffneten und uns bei der Einfahrt in den Hafen von Kahului Riesen grosse Wellen begleiteten umgeben mystisch von Dunst und Gischt und oben drauf die Konturen des Vulkans "Haleakala".. - dieses beeindruckende Erlebnis bestimmte plötzlich das Tagesprogramm vom 1. Tag in Maui:

Nach einem kurzen Frühstück, das wir grad noch so erreichen konnten, da es nur bis 10:30 aufgestellt ist, benutzten wir den Gratis-Shuttle-Bus von Alamo zum Flughafen-Depot. Als Cruise Tourist bekamen wir auch ohne Reservation ein Auto. Jedoch hatten sie nur noch eine Kategorie, die Midsize SUV für 35\$ + aller Versicherungen und Taxen von 60\$ verfügbar. Da man erst am Montag um 17:30 wieder an Bord sein muss, mieteten wir das Auto gleich für 2 Tage. Wir könnten sogar noch aus 3 Fahrzeugen auslesen: 2 Hyundai Tucson und 1 Buick Mokka



Mit dem Hyundai machten wir uns direkt auf den Vulkan los. Von Null auf 3000 MüM windet sich die Strasse durch unterschiedliche Klimazonen den Berg hinauf, ein Naturschauspiel von unterschiedlichen Pflanzen, Sträuchern und Bäume. Auf ca 1900 MüM durchbricht man die Hochnebeldecke und ein stahlblauer Himmel erwartet uns. Auf dieser Höhe ist auch der Gate für den Nationalpark. Gebühr pro Auto 15\$.

Erster Höhepunkt ist der Aussichtspunkt vom Kraterrand aus auf 2800 MüM. Unheimlich schön die verschiedenen Berggipfel am Kraterrand und die vielen verschiedenen Farben aller Farbtöne. Ein eisiger Wind weht durch Shorts und Hemd. Etwas Warmes wäre durchaus zum Mitnehmen zu empfehlen. Nochmals 5 Minuten den Berg hochfahren und wir sind auf dem Gipfel mit einer spektakulären Aussicht.

Nun rasch runter vom Vulkan ins 27 Grad warme Küstengebiet. Hier fahren wir nun auf der kurvenreichen und zum Teil engen Küstenstrasse durch echten Dschungel. Bei einem Schnitt von 30 km/h stellen wir fest, dass es nicht bis Hana reicht. In Keanae kommen wir erstmals an dieser Ostküste ans Meer. die Brandung hier mit diesen MEGA-Wellen versetzen einen in Staunen. Nach einem Fotoshooting machten wir uns auf die kurvige Rückfahrt, sodass wir kurz vor dem Eindunkeln um 17:45 auf dem speziellen Gratis-Parkplatz für Cruise Gäste ankamen.

Nach einem wohlverdienten Aperó auf unserem Balkon gingen wir Abendessen im bedienten Restaurant ohne Zuschlag, dem "Liberty". Susan bekam die schlechteste Spaghetti Carbonara in ihrem Leben, so mehlig dass man sich fragt: Wie bringt man so was fertig..?

Nach 2 fragwürdigen Nachtessen ist man jetzt gespannt was noch weiter kulinarisch auf uns zukommt.. Den Schlumi gönnten wir uns wieder in der "Pinks champagne Bar" mit „Randy Meyer at the Guitar“.

Montag, 7. Dezember 2015 Full day in Maui



Frühstück auf dem Sonnendeck mit herrlicher Aussicht auf die grünen Täler und Berge vom Nordteil der Insel.

Mit unserem Hyundai machten wir uns nun in Richtung Lahaina. Die am Anfang kahle und später mit wunderschönen Akazienähnlichen Bäumen gesäumte Küstenstrasse schlängelt sich Richtung Lahaina. Unterwegs können die WellensurferInnen an den öffentlichen Stränden beobachtet werden.

Lahaina hat sich in den letzten 32 Jahren zum Glück nicht verändert, von ein paar Shopping Centers am Rand des Ortszentrums abgesehen. Die Beizen und Musik-Lokale sind immer noch die gleichen mit herrlicher Aussicht aufs Meer und Wasseraktivitäten. Mittlerweile werden nun auch Segway Touren angeboten. Schicke Läden und Galerien beherrschen das Touristen Shopping nach wie vor.



Wir rundeten unsere Autotour mit einem Besuch von Kaanapali ab, das unverändert schön daliegt wie in einer grossen Parkanlage und Kapalua wo sich immer noch der Kleinstflughafen befindet. Hier stellen wir rege Bautätigkeit fest und diese Region gefällt uns nach wie vor nicht.

Auf Maui sind wir 320 km in diesen 2 Tagen gefahren und für die 32 Liter Benzin zählten wir 30\$. Ärgerlich und umständlich die Eingabe eines 5-stelligen PIN-Codes an den Zapfsäulen der Tankstellen, welches jeweils einen Gang zur Kasse notwendig machte. Problemlose Abgabe bei Alamo und wieder Shuttlebus zum Hafen.

Nun machten wir eine Tischreservierung im Steakhouse. Mit einem Grundzuschlag von 29.90\$ pro Person bekamen wir einen 2er Tisch nur noch um 20:45. Um 19:15 kam aber ein Anruf vom Restaurant, dass wir gerne auch schon um 19:45 kommen können was wir gerne akzeptierten. Aber die Kulinarischen Erwartungen wurden leider ein 3. Mal nicht erfüllt. Marc's Bison Steak war wirklich gut aber der Kartoffelgratin und der Broccoli serviert in je einem Stahltopf - zum Heulen. Susan's Filet Mignon zart und fein im Geschmack aber die Sauce "Beurre Au Poivre" die aufs Fleisch drauf geschmiert wurde war ranzig und ungeniessbar. Auch sie liess den Gratin, der sich wie Gummi mit Käsegeschmack anfühlte, stehen. Der Dessert mit Coconut-Glace war wiederum gut.

Als wir nach dem Schlumi wieder ins Zimmer kamen, überraschte uns eine Flasche Wein und 5 Schoggi-Erdbeeren auf dem Tischchen. Das Präsent kam vom "Guest Service Team"- ohne Notiz weshalb wir zu diesem Geschenk kamen. War es die Kritik vom Vortag wegen der mehligten Spaghetti Carbonara oder weil wir Travel Agent sind?

Dienstag, 8. Dezember 2015 Anreise Big Island, 1. Station Hilo

Hilo, we're coming! Nach dem Frühstück auf der Terrasse, das immer das

gleiche eintönige ist aber eine mega Aussicht auf Hilo und den Vulkan Mauna Kea mit seinen immer grünen und sanft ansteigenden Weiden und Wäldern als Entschädigung bietet, machten wir uns auf den Weg zum Hafenausgang.

Dort warteten ein halbes Dutzend Einheimische, die Touren im Grossraum Hilo anpreisen wollten. Wir konnten uns mit diesen Gruppenreisen bis zu 22 Personen nicht anfreunden. Zudem war der Billigste USD 50 und es ging bis USD 200. Wir entschieden Volcanoes National Park und die Akaka Wasserfälle auf eigene Faust zu unternehmen. Der Taxifahrer wollte USD 250 bis 280. Für uns zu viel und so liessen wir uns für USD 18 auf den Flugplatz fahren. Bei Budget bekamen wir noch einen Nissan Altima für USD 70. Die anderen Vermieter hatten so spontan ohne Vorreservation kein Fahrzeug mehr.

Auf einer guten meist schnurgeraden Strasse gesäumt von Dschungelpflanzen und Bäumen erreichten wir gegen Mittag den Volcano Nationalpark. Eintritt wieder USD 15. Der Dampf der einfach so zum Boden herauskam und der Rauch des kochenden Vulkans waren eindrücklich. Auch das Bestaunen des gesamten riesigen Vulkangebietes vom Krater Rand aus war nicht alltäglich. Nach dem Besuch vom Hotel Volcano House mit seiner herrlich Aussicht auf das grosse Vulkangebiet schlossen wir mit einem vorzüglichen Espresso den Ausflug Richtung Südwesten ab.



Jetzt gings auf die Nordostseite von Hilo die Heritage Coast weiter. Dabei machten wir noch einen Abstecher via die 4 Miles lange Scenic Route eine kurvenreiche, unglaublich schöne Dschungelstrasse. Ein weiteres Naturwunder von verschiedenen tropischen und blühenden Pflanzen und Bäume war auf dem Weg zu den Akaka Falls zu sehen: Der Fall mit seiner gigantischen Höhe war ein Schauspiel.

Jetzt gings via den Stadtteil Old Hilo, welcher ein paar schöne alte Häuser noch hat aber leider auch viele baufällige zurückliess via Vermieter zum Schiff.



Apéro heute auf dem Pooldeck, (Glas Weisswein oder Gin Tonic zu USD 10.69) mit Beobachten der Gewohnheiten der meist US-amerikanischen Mitreisenden. Das Abendessen war heute im italienischen Restaurant "La Cucina" gegen Zuschlag von USD 19.95. Marc's Carpaccio war sehr gut, Minestrone war OK, New York Steak sehr gut aber Beilagen wie Polenta eher grässlich. Susan war mit dem Tintenfisch auch nicht glücklich. Schade!

Als wir in der Live Music Bar 15 Minuten nicht bedient wurden trotz 3 Personen im Service Einsatz, nahmen wir halt unseren Schlumi auf dem Balkon.

Mittwoch, 9. Dezember 2015 Kona (Big Island)

Heute ist Window Shopping angesagt. Das Shopping-Paradies liegt vor der Anlegestelle der Tenderboote, also die Rettungsboote der "Pride": ein langgezogenes Dorf mit kleinen süssen Läden und Cafés sowie das schöne,

gepflegte Courtyard Marriott King Kamehamehas Kona Beach Hotel, das einen kleinen Öffentlichen Strand hat, wo viele Leute schnorcheln gehen.

Nach 2 Stunden Herumschlendern genossen wir dann eine Pause: vom Restaurant Surfa's im 1. Stock mit wunderbarer Aussicht über das Geschehen von Kona ein "Longboard Island Lager" der Kona Brewing Co.



Zurück auf dem Schiff war bereits Apero Time in der Key West Bar mit Aussicht über Pool und Oasis Pool Jacuzzi.



Abendessen war im Skyline, einem Restaurant ohne Aufpreis mit einer sehr freundlichen und aufgestellten Servicecrew. Ausser der praktisch ungekochten und geschmacklosen Bohnen war über das Fleisch, Fisch und den süssen Nachspeiesen alles lecker. Eine positive Überraschung.

Donnerstag, 10. Dezember 2015 Kauai (again..)

Da wir auf dieser Reise zum 2. Mal auf der "Garteninsel" sind, entschlossen wir uns, nochmals ein Camaro Cabrio zu mieten und das Gebiet Hanley bzw bis ans Ende der Strasse im Norosten Heana, wo der State Park ist, zu erkunden.

In Lihue ist der Vermieter "National" mit "Enterprise" zusammen. Diese bieten einen Gratis-Transfer zur Vermietstation an, ca. 1 Meile vom Flughafen entfernt. Problemlose rasche Uebernahme und ab zum Scenic Point beim Kapaa Beach.



Dort wurden wir von einem rückwärts aus der Parklücke fahrenden Minivan an unserer Front gerammt. Hupen und Rufen der Familie, die bereits ausgestiegen war, half nichts, die Kollision zu vermeiden: „es tätschte fürchterlich!“ Der Verursacher stieg aus. Ein gewisser Herr Moser aus Montana, dessen Grossvater Schweizer war und einmal ausgewandert. Wir fotografierten den Schaden, die Kontrollnummern und beide Mietverträge. National gegen Alamo. Wir verabschiedeten uns, beide mit der Ungewissheit, wie die Vermieter auf den Schaden reagieren. Um es vorweg zu nehmen: die Damen von National am Schalter füllte anhand der Fotos nochmals ein Formular aus und unterschrieben werden musste. Und das war es dann! Die Abrechnung weist jedenfalls Saldo Null auf - ob unser der Selbstbehalt mal noch belastet wird, sehen wir dann.

Wenn ja müssen wir diesen bei Sunny Cars zurückverlangen.



Wir setzten unsere Fahrt fort durch das hübsche und umtriebige Kapaa zum Kilauea Lighthouse - einem hübschen Fotopunkt und dann 5 km weiter entfernt zu den fast unberührten Stränden vor Princeville. Dort befindet sich auch nachwievor das bei uns sehr beliebte St. Regis Hotel mit seiner fantastischen und erhabenen Aussicht über die Hanalei Bay und die oft mit Regenwolken umhüllten Bergkette.

Nach dem ebenfalls umtriebigen Örtchen Hanalei Bay mit Läden und Restaurants ging es weiter an die wilden und unbeschreiblich schönen mit Dschungelpflanzen umgebenen Stränden. Den Wellen und den verrückten Wellenreitern zuzusehen, ist ein einmaliges Schauspiel. Diese Eindrücke kann man nur in Bildern ausdrücken. Nach dem Besuch der Na Pali Wet Cave und das wirkliche Ende der geteerten Dschungelstrasse beim Na Pali Coast State Park machten wir uns wieder auf die Rückfahrt mit unzähligen positiven Natureindrücken.

Das Nachtessen auf dem Schiff genossen wir einmal mehr im Skyline Restaurant wo wir am Vorabend gute Erfahrungen gemacht haben.

Freitag, 11. Dezember 2015 - Kauai

Nachdem wir gestern einen eindrücklichen Tag mit einer tiefbeeindruckenden Natur erleben durften, erlaubten wir uns einen Schiffstag einzuschalten, da die Abfahrtszeit bereits auf 13:30h vorverschoben wurde. Der Grund: NCL wollte uns vom Schiff aus die spektakuläre Nordseite der Insel zeigen (State Park) die nur vom Schiff oder Heli aus erlebbar ist. Durch eine verspätete Abfahrt von 45 Minuten (ein Ausflugsbus kam zu spät von einer Tour zurück), kamen wir dann aber kurz vor Sonnenuntergang dort an, was Licht-mässig leider nicht mehr sehr optimal war - aber dafür stimmungsvoll! Der Anblick von unserer Balkonkabine aus war spektakulär und in Worten nicht ausreichend auszudrücken.



Als es fast Nacht wurde, drehte das Schiff um und nahm Kurs auf Honolulu. Das letzte Nachtessen nahmen wir dann im bedienten Südamerikanischen Restaurant ein und verspeisten nach brasilianischer Art 6 verschiedene Fleischsorten vom Spieß. Zum Abschluss genossen wir auf der Kabine einen Schluck Wein, welcher uns nach dem Entzug am ersten Tag gnädigerweise wieder ausgehändigt wurde.

Samstag, 12. Dezember 2015 Ausschiffung und Flug nach San Francisco

Ausschiffung

Morgens konnten wir eine Ausschiffungszeit zwischen 07:45 und 09:30 wählen sowie in der Reception eine farbige Koffer-Etikette holen; jede 20 Minuten-Ausschiffung hat eine andere Farbe, und so nahmen wir die blaue und letzte um 09:30. Nur so ist ein problemloses Ausschiffen der 2136 Passagiere (auf eine 900 Besatzung) des 280 Meter langen Schiffes möglich. Mit dieser späten Ausschiffungszeit war es auch möglich, das letzte Frühstück an Bord zu genießen. Flüssig ging es dann von Bord und massenweise Taxis warteten auf die Gäste. Für 40\$ kamen wir in knapp 20 Minuten zum Flugplatz.

Jetzt hiess es Abschied nehmen.. bye bye, Hawaii..



UA724 UAL724
United Airlines

Image Copyright © Javier Rodriguez - IBERIAN SPOTTERS JetPhotos

HNL		SFO	
Honolulu		San Francisco	
STD (HST)	ATD (HST)	STA (PST)	ETA (PST)
13:59	14:21	21:13	20:47

742 km (0:58 ago) 3114 km (in 312)

Aircraft	Boeing 757-33N		
Registration	N57863	ModeS	A76F67
Altitude	35,997 ft	Vertical Speed	0 fpm
Speed	510 kts	Track	58°
Latitude	24.8639	Longitude	-151.7591

3D X

Problemloses Einchecken mit hilfsbereiten Angestellten von United. Nach der Sicherheitskontrolle machten wir noch einen Besuch der Priority Lounge, die in einem Garden Court liegt mit schönen Bäumen, einem Teich und hübschen Entchen, die vor der Lounge am Betteln waren.

13:55 Abflug ab Honolulu mit United

Zum Trinken gab es nur Kaffee, Tee und Mineral und gar nichts zu essen - dafür Gratis WiFi, womit man gratis Filme via Handy oder Tablet anschauen konnte. Für 12.90\$ pro Flugstrecke habe ich dann noch diesen Zuschlag bezahlt um Mails, WhatsApp und www Access zu haben.

20:41 Ankunft in San Francisco

In SFO angekommen, ging es mit dem Shuttle-Bus zum Marriott Airport Hotel. Tolle Lage an der SFO Bay mit direkter Sicht auf die Start/Landebahn. Sehr schöne moderne Zimmer. Hotel sehr empfehlenswert. Auch Nachtessen war gut. Die Preise sind ein anderes Thema: 3 Glas Wein 39\$ + Tax + 18% Trinkgeld.

Samstag, 12. Dezember – Sonntag, 13. Dezember 2015

Übernachtung im Marriott San Francisco

Sonntag, 13. Dezember 2015 Weiterfahrt von San Francisco nach Monterey



Nach strömendem Regen holten wir unser Mietauto, wieder einen Hyundai Santa Fe, am Flugplatz ab. Neu fährt ein Bähnli zu allen Vermietern, die in einem neuen Parkhaus auf 4 Stockwerke verteilt sind.

Uebernahme des Mietwagens

Dann ging's der Pacific Route No 1 entlang von State Park zu State Park. Das Wetter wurde immer besser und die hohen Wellen und die Gischt waren eine einzigartige Show. Viel Stopps legten wir ein und jedes Mal gab es einen WOW Effekt.



Beim Eindunkeln um 17:00 Uhr waren wir dann schon im rustikalen Hotel in einem Zimmer mit brennendem Gas- Cheminée - Romantik pur! Abendessen genossen wir bei einem Italiener in Monterey. Qualität und Bedienung waren vorzüglich.

Sonntag, 13. Dezember – Montag, 14. Dezember 2015

Übernachtung im Casa Munras, Monterey

Sonntag, 13. Dezember 2015 Rückfahrt von Monterey nach San Francisco

Heute ging es wieder zurück nach SFO mit dem Mietwagen. Dank Navi fanden wir den Weg zu unserem Hotel in Downtown San Francisco ohne weitere Probleme und dank geschätztem Valet-Parking blieb auch die mühsame Suche nach einem Parkplatz in der Gegend um den Union Square aus.

Unser – eher einfaches - Hotel hatte eine tolle Lage, zentralst am Union Square und in der Nähe von vielen weiteren Sehenswürdigkeiten und Hotels, die wir schon aus vergangenen Reisen bestens kannten.

Zu Abend gegessen haben wir in einem gemütlichen Restaurant am Fisherman's Wharf. Auf dem Speiseplan: Mac&Cheese, Fish&Chips und Lobster (wir hatten Hunger).

Montag, 14. Dezember – Dienstag, 15. Dezember 2015

Übernachtung im Bijou, San Francisco

Dienstag, 15. Dezember 2015

Die Vorbereitungen zu unserem Rückflug wurden mit einer Verspätung von 4 Stunden des San Francisco Flugs durcheinander gebracht. Wir hätten den Anschluss von München nach Zürich verpasst und eine Nacht am Flughafen München einplanen lassen müssen. Nach telefonischer Rücksprache mit Lufthansa haben wir dann auf den Rückflug mit SWISS direkt nach Zürich umbuchen können.

*Die Rückfahrt von Downtown zum Flughafen war einmal mehr wunderschön.
Diese Gegend zeigte sich uns wieder von der besten Seite.*

Rückgabe des Mietwagens

19:25 Abflug ab San Francisco mit SWISS LX 39 in Business

Dank full-flat seats war uns auf dem Nachtflug ein sehr guter Schlaf gegönnt. Das Essen war dieses Mal nicht besonders, was dafür die Vorfreude auf unser heimisches Essen umso mehr steigerte ☺

Mittwoch, 16. Dezember 2015

15:40 Ankunft in Zürich

Rückfahrt ins heimische Neuhausen und ENDE einer tollen Reise.

Und zum Schluss: das obligate Touri-Foto.. ☺

